Halle und Umgegend.

Halle, 27. Jan.

Kaisers Geburtstag.

Nach trüben regnerischen Tagen blinkte seit gestern heller Sonnenschein zur Erde nieder; azurblau wölbt sich der Himmel und klar ist die Luft am heutigen Montag, wo das deutsche Volk den Geburtstag seines Kaisers begeht. Ein leichter Wind bewegt die bunten Fahnen, mit denen unsere königstreue Bürgerschaft ihre Häuser geschmückt hat. Vollends die öffentlichen Gebäude haben ausnahmslos ihr Festgewand angelegt, besonders tritt unser städtisches Rathhaus hervor, das, wie seit Jahren, auf dem Altan den goldgestickten Reichsadler und die von prächtigen Pflanzengruppen umgebene Kaiserbüste zeigt; Fahnen, Wappen und Laubgewinde vervollständigen das geschmackvolle Arrangement. Hübsche Dekorationen sieht man auch vielfach in den Schaufenstern — hier aus Draperie bestehend, dort aus bunten Blumen, da wieder aus schlichten grünen Blattpflanzen. Auf den Straßen herrscht ein reger Verkehr, an dem die Jugend, die in Schwarm und Zügen herumzieht mit Trommeln und Pfeifen, regsten Antheil nimmt.

Gestern abend bereits fanden verschiedene Festlichkeiten aus diesem Anlaß statt.

Die bemerkenswertheste war der Kommersdes Nordostthüringischen Bezirkes des deutschen Kriegerbundes. Glanzvoll war der große Saal der „Kaiserfälle" geschmückt und mit den Fahnen und Standarten der dem Bezirk angehörigen Vereine geschmückt. Dicht gedrängt saßen die ehemaligen Krieger, die sich's nicht nehmen ließen, ihrem obersten Kriegsherrn gebührend zu huldigen. Zahlreiche Offiziere hatten sich gleichfalls zum Kommers eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch mehrere Konzertstücke der Thüm'schen Kapelle. Die begrüßende Ansprache hielt der Festleiter, Herr Major a. D. v. Riedenau, der Vorsitzende des Nordostthüringer Bezirkes des Preuß. Landes-Kriegerverbandes. Das Hoch auf den Kaiser, in das die Versammlung dreimal begeistert einstimmte, brachte der Brigade-Commandeur Herr Generalmajor Held aus. Die Versammlung sang hierauf die Volkshymne. Die „Hallesche Liedertafel" hatte sich in den Dienst der guten Sache gestellt und trug zwischen den einzelnen Reden und Musikstücken passende Lieder vor, die außerordentlich ansprachen. Wir erwähnen das „Weihelied" von Abt, das „Gebet vor der Schlacht" von Hummel und als Zugabe das ergreifende „O Straßburg, o Straßburg." Auf das Vaterland toastete in packenden Worten Herr Oekonomie-Inspektor (der Francke'schen Stiftungen) Schneider, und auf die Armee in ebenso begeisterter Weise Herr Rechtsanwalt Glimm. Im dritten Theil folgten zwischen gut gewählten Musikstücken gemeinsame Gesänge patriotischer Lieder.

Gestern abend fand ferner großer Zapfenstreich statt, und zwar trafen sich kurz vor 8 Uhr die Kapelle der 36er mit der der 75er vor dem Stadttheater, und beide marschirten unter den wohlbekannten Klängen und trotz des kalten Wetters gefolgt von einem ungemein zahlreichen Publikum über die Alte Promenade, Geist-, Bernburger- und Händelstraße zur Wohnung des Divisionscommandeurs, Excellenz v. Prittwitz und Gaff von. Hier wurden einige Stücke und das Gebet gespielt. Heute früh fand großes Wecken statt, und zwar marschirte die Kapelle der 36er von der Nellstraße über die Alte Promenade nach Kaserne II, und die Artilleriekapelle von der Post aus über den Markt und Franckeplatz nach der Artilleriekaserne.

Um 8 Uhr erschollen festliche Weisen vom Altan des Rathhauses und führten ein vielhundertköpfiges freudig gestimmtes Publikum zusammen, und um 9 Uhr setzte feierliches Glockengeläute ein. In der katholischen Kirche hatte früh 8 Uhr unter Betheiligung der katholischen Mannschaften unserer Garnison ein Festgottesdienst stattgefunden, bei dem Herr Pfarrer Schwermer die Predigt hielt. Für die evangelischen Mannschaften unserer Garnison wie auch für die Kriegervereine wurde der Gottesdienst in der Glauchaischen Kirche abgehalten. Die Fahnen unserer 36er wurden durch die Fahnencompagnie mit der Regimentsmusik nach dorthin gebracht, desgleichen hatten sich die Abordnungen der Kriegervereine mit ihren Fahnen eingefunden. Als Festprediger fungirte der Armeecorpsgeistliche, Herr Oberpfarrer Hermens aus Magdeburg. Der Gottesdienst für die Civilgemeinde fand in der Marktkirche statt; Herr Oberprediger Wächtler hielt die Festpredigt.

Nach 12 Uhr nahm die hiesige Garnison auf dem Hallmarkt Aufstellung zur Parade, die 1/2 1 Uhr begann. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung hatten sich in den Zugangsstraßen Tausende von Menschen angesammelt, so daß der Verkehr äußerst schwierig war. Die Kriegervereine waren mit ihren Fahnen zur Stelle, auch hatten sich zahlreiche inactive Offiziere und Vertreter der städtischen Behörden eingefunden. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Garnisonälteste aus; alles, was sich auf dem Hallmarkte befand, stimmte kräftig ein. Von Meßmer's Holzplatz hinter der Werdergasse aus wurden, als das Kaiserhoch erklang, von einer Batterie unseres Artillerie-Regiments der Kaiserjalut von 101 Schuß abgegeben. Das hier noch ungewohnte Schauspiel hatte eine große Menschenmenge in die Nähe des Platzes gelockt.

Heute vormittag 11 Uhr fand in der Aula der Universität die Kaisers-Geburtstagsfeier statt, zu welcher die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Vertreter entsandt hatten. Der Festredner war der Ophthalmologe der Universität, Professor Schmidt-Rimpler, welcher an die kürzlich vollendete Denkmälergruppe der Hohenzollernschen Fürsten in der Stegelallee anknüpfte, im Anschluß daran die Friedensarbeit unseres Kaisers schilderte und vor allem auf dem Gebiete der Humanität, der Sorge für das Volkswohl die prophylaktische Staatshygiene des Näheren beleuchtete. So ist der Cholera und erst jüngst der Pest auf das wirksamste entgegengetreten. Weniger gut sind bisher die Erfolge auf dem Gebiete der Augenheilkunde im Kampfe gegen die „Aegyptische Augenkrankheit"; diese ist vom Osten nach Europa gedrungen, hauptsächlich im Anfang des vorigen Jahrhunderts durch die Napoleonischen Truppen. Heute sind es die Sachsengänger, Arbeiter aus Polen, Galizien usw., welche die Krankheit nach Deutschland bringen. In Kairo, Konstantinopel und Rußland, den Hauptherden der ägyptischen Augenkrankheit, kommen auf 100 Sehende ein Blinder, von den Erkrankten sind 73 Prozent halb- oder noch mehr erblindet, 27 Prozent haben nur noch 1/20 der Sehschärfe. In der Regel kommen die Augenkrankheiten erst in ärztliche Behandlung, wenn Narben eintreten, frische Fälle werden fast nur an Kindern beobachtet. Die Geschichte der Aegyptischen Augenkrankheit und die Versuche der Heilung derselben verfolgte der Festredner von den ersten Anfängen bei Herodes bis zur Gegenwart. Auch die kosmetischen Augenmittel in ihrem Verhältniß zu den Augenkrankheiten wurden in Kürze beleuchtet. 1580 hatte die Aegyptische Augenkrankheit eine bedeutende Ausdehnung, in Europa ist sie erst seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts entdeckt. In Aegypten wurden nicht weniger als 3000 Franzosen augenkrank in Hospitälern untergebracht. Nur sehr allmählich kam die Gefährlichkeit und Ausdehnung der Krankheit. York's Corps wurde auf seinem Marsch in Rußland aufs stärkste affizirt. Zuletzt ist Mitte der 90er Jahre in den Ostprovinzen und im Westen Deutschlands die Krankheit energischer aufgetreten und in dieser Zeit sind sehr genaue statistische Erhebungen gemacht und energischere prophylaktische Maßnahmen gegen die Ausdehnung der Krankheit getroffen worden. Die eigentliche ägyptische Krankheit ist von ähnlichen epidemischen Katarrhen der Schleimhäute ꝛc. und anderen Komplikationen streng zu scheiden, was im gewöhnlichen Sprachgebrauch nicht geschieht, und selbst noch nicht scharf und prinzipiell genug von der Aegyptischen Augenkrankheit unterschieden. Herr Professor Schmidt-Rimpler ging noch auf die Augenkrankheiten ein, wie sie beim Militär und in den Schulen beobachtet sind und betonte nachdrücklich das Verdienst unserer Volksschullehrer im Kampf gegen die Aegyptische Augenkrankheit. Diese ist vor allem eine Krankheit der Armuth und der Unreinheit, und kann gründlich nur durch eine allgemeine Hebung der Lebensführung beseitigt werden. Daß dieses in neuester Zeit in vollem Maße anerkannt wird, ist nicht zum wenigsten ein Verdienst unseres Kaisers, der auch in diesen Fragen sich seinen Aufgaben als Regent wohl bewußt ist. Nach dem Liede „Heil dir im Siegerkranz" ergriff Seine Magnificenz der Rektor Professor Dr. Suchier das Wort, um das Ergebniß der gestellten Preisaufgaben zu verkünden und die neu gestellten bekannt gab. Die theologische Aufgabe über Semmler konnte nicht gekrönt werden, dagegen erwarb Herr Otto Gaze aus Ohlau in Schlesien den Preis der juristischen Fakultät. Die medizinische Fakultät erkannte Herrn Walther Ewald, Forsterstraße 48, die philologische den Herren Fr. Wilhelm Staegemann aus Rostock und Richard Böttcher den Preis zu. Die chemische Preisaufgabe war mit Erfolg von Herrn R. Wilhelm Neelmeyer bearbeitet worden. Die neugestellten Preisaufgaben werden in Kürze bekannt gegeben. Herr Professor Reubke führte den Einzugsmarsch aus Wagner's „Tannhäuser" für Orchester und Männerchor aus, ebenso wurde am Schluß der Feier ein Orchesterstück gespielt.

Das städtische Gymnasium beging seine Feier von Kaisers-Geburtstag in der Aula der Anstalt um 11 Uhr. Den Eingang des Festaktes bildete der Gesang der Schulgemeinde „Lobe den Herren". Dann wechselten Vorträge des Sängerchors der Anstalt mit Deklamationen von Schülern aller Klassen. Die Ober-Sekundaner führten einige Scenen aus dem „Generalfeldoberst" von H. v. Wildenbruch, die Primaner einige aus einem neuen patriotischen Festspiel „Preußens Erhebung" von F. v. Köppen auf. Den Schluß der Feier bildete die Festrede des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Friedersdorff, die in ein Kaiserhoch ausklang, worauf die Schulgemeinde „Heil dir im Siegerkranz" anstimmte.

Die städtische Ober-Realschule hielt ihre Feier um 9 Uhr in der Aula der Anstalt ab. Nach einem einleitenden Instrumentalsatz von Schubert folgten Deklamationen im Wechsel mit allgemeinen Gesängen, sowie Vorträge des Schülerchors und der Instrumental-Abtheilung unter Leitung des Gesanglehrers der Anstalt Herrn Chordirektor E. Rottmann. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Frick, einen Rückblick über die Entstehung des preußischen Staates gebend.

Die städtische höhere Mädchenschule beging den Geburtstag des Kaisers morgens um 9 Uhr in der Aula der Schule. An die Gesänge der Schülerinnen schloß sich die Festrede des Herrn Direktors, der das Leben der Kaiserin Friedrich mit besonderer Hervorhebung ihrer für die weibliche Jugend nachahmenswerthen Eigenschaften darstellte.

Die Schülerinnen der 1. und 2. Klassen und das Lehrer-Kollegium der städtischen Mädchen-Mittelschule feierten unter Leitung des Herrn Rektors Steger Kaisers-Geburtstag um 10 1/2 Uhr im dem Festsaal der Mittelschule in der Klosterstraße, während die anderen Klassen schon um 9 Uhr in ihren Schulzimmern Einzelfeiern abgehalten hatten. Der Festakt wurde eingeleitet mit dem Gesang „Vater, kröne du mit Segen", Strophe 1—3; darauf folgte die Verlesung des 21. Psalms, an die die Motette „Herr, deine Güte reicht so weit" angeschlossen wurde. Die Festrede hielt Herr Mittelschullehrer Seidenstücker über das Thema „Was verdankt Preußen den Hohenzollern?" Redner führte aus, wie die Fürsten des Hohenzollernhauses, erfüllt von wahrhafter Gottesfurcht und ausgerüstet mit den vortrefflichsten Herrschertugenden, allezeit ihre Kraft für das Wohl unseres Vaterlandes verwendeten, und die vereinzelten Landestheile zu einem einheitlichen Staate vereinigten, wie sie stets für Glauben, Recht und Sitte mannhaft eintraten und immer darauf bedacht gewesen sind als auserwählte Rüstzeuge Gottes das materielle und geistige Wohl ihres Volkes zu fördern, so daß jetzt unser Vaterland unter allen Ländern Europas an der Spitze stehe. Besonders aber seien in unserm geliebten Kaiser und Könige Wilhelm II. alle Tugenden der Hohenzollern vereinigt; als ein Gott: es des Hohenzollernstammes sei er nicht nur darauf bedacht, das Erbe seiner Väter zu wahren und zu pflegen, sondern „auch auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt und Gesittung" zu mehren; das gelange in seinem Wahlspruche „Allweg gut Zollern" zum Ausdruck. Ein schöneres Programm, ein höheres Ziel habe er sich nicht stecken können, wie er es in diesem seinen Wahlspruche gethan habe. Als Angebinde dafür gebühre ihm am heutigen Tage das Gelübde unserer selbstlosen, opferwilligen Liebe und unwandelbaren Treue, die wir dem geliebten Landesvater nicht nur in Worten und Liedern, sondern auch mit der That erwidern wollen. Das sei die schönste Festgabe für unseren erhabenen, weisen, gerechten und gottesfürchtigen Kaiser. — Die Rede wurde noch an einzelnen Theilen durch Deklamation vaterländischer Dichtungen seitens einzelner Schülerinnen erweitert. — Mit dem Schlußgesange „Gott sei des Kaisers Schutz" endete die von echtem patriotischen Geiste erfüllte Feier.

Die Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft feierte Sonnabend abend im alten Gesellschaftshause „Pfälzer Schießgraben" Kaisers-Geburtstag in althergebrachter Weise. Nachdem der Hauptmann den Kaiserkoast ausgebracht, drehten sich die zahlreich erschienenen Damen und Herren nach den Klängen lustiger Weisen. Gegen Mitternacht begannen dann die Vorträge auf Harmonium, Klavier und Geige; auch auf der Zither erklangen zu Herzen gehende meist patriotische Melodien, so daß erst in später Stunde die fröhlichen Schützenkameraden mit ihren Angehörigen und Gästen das Festlokal verließen. — Gestern, Sonntag, fand ein Festschießen auf dem „Schützenhof an der Haide" statt. Alljährlich wird seit dem Jahre 1896 zur Erinnerung an die große Zeit von 1870/71 ein damals gestifteter Kaiserorden ausgeschossen, den der Sieger ein Jahr zu tragen berechtigt ist. Im vorigen Jahre errang ihn sich Herr Kaufmann Otto Schumann, diesmal ging nach heißem Kampfe der Ordensstern auf den Schützenkameraden Herrn Kaufmann Oskar Schiff mit 58 Ringen, 3 Schuß Auflage, über.

— [Die Petitionskommission] beschloß in ihrer Sonnabend-Sitzung hinsichtlich der Petition Bach, betr. theilweiser Zurückerstattung eines Beitrages zu den Ausbaukosten der Grünstraße, aus Billigkeitsgründen dem Stadtverordneten-Kollegium die Petition zur Annahme zu empfehlen. — Die Petition Lehmer (Landsbergerstraße) wegen Lieferung von elektrischer Energie hat sich dadurch erledigt, daß die städtische Centrale vom 1. April d. J. in der Lage sein wird, dem Ersuchen nachzukommen, da bis dahin die zur Abgabe von elektrischer Energie in kleinerem Umfange erforderlichen Transformatoren angebracht sein werden. — Betreffs der Petition Krumhaar u. Gen. wegen anderweiter Berechnung der elektrischen Kraft innerhalb der ersten 300 Verbrauchsstunden kam man überein, daß den Wünschen der Petenten nicht entgegegeben werden könne, um keinen Präcedenzfall zu schaffen; die Petenten hätten sich — so meinte man — rechtzeitig über die tarifischen Bestimmungen informiren sollen, ehe sie an das Werk Anschluß suchten.

— [Die Baukommission] hat morgen nachmittag 5 Uhr eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Abrechnung des Neubaues der Volksschule in Freyberg's Garten. 2. Bauetat für das Etatsjahr 1902. 3. Feststellung von Eckverbrechungen, Ecke der Albrecht- und Ludwig Wuchererstraße. 4. Landermerb vom Grundstück Spiegelstraße 12. 5. Landaustausch in der Mansfelderstraße.

— [Aus der letzten Sitzung der Gesundheitskommission] ist zu unserem Bericht vom Sonnabend noch nachzutragen, daß sich bei der Abstimmung über die Frage, ob die Sulfatdünste der Cröllwitzer Papierfabrik eine „Schädigung der öffentlichen Gesundheit, des Allgemeinwohls" verursachen, der Magistrat sich der Abstimmung enthielt. Im übrigen wurde einstimmig die Frage bejaht.

— [Durchreise.] Gestern nachmittag 4 29 Uhr passirten mit 4 Minuten Aufenthalt, von Thüringen kommend, nach Berlin der Großherzog von Sachsen, und um 8 20 Uhr der König von Württemberg, von Stuttgart kommend, mit 6 Minuten Aufenthalt nach Berlin weiter fahrend, den hiesigen Bahnhof.

— [Betreffs der Provinzialabgaben] liegt für das Rechnungsjahr 1898 nunmehr der endgiltige Vertheilungsplan vor. Danach entfallen von den Provinzialabgaben in Höhe von 2,030,000 M. auf Stadtkreis Halle 155,931 M., auf den Saalkreis 55,999 M., auf Magdeburg 299,581 M., Erfurt 89,757 M.

— [Personalveränderungen bei der Provinzialsteuerdirektion.] Der Steuereinnehmer zweiter Klasse Hartmann in Weißenfee wurde zum Haupt-Steueramts-Assistenten in Halle befördert. Der Haupt-Steueramts-Assistent Miehler in Halle wurde nach Mühlberg a. E. versetzt.

— [Zu Handelsrichtern] beim hiesigen Landgericht sind ernannt worden die Herren Maschinenfabrikant Ernst Weise, Kaufmann Paul Hofmeister, Generaldirektor Julius Kuhlow und Kaufmann Friedrich Liebau, und zu deren Stellvertretern die Herren Bankier Gustav Böttcher, Kaufmann Otto Gille, Kaufmann Karl Hänert und Sägewerksbesitzer Guido Müller. Ferner sind zu Handelsrichtern beim Landgericht zu Halberstadt die Herren Fabrikbesitzer Karl Ebel und Kommerzienrath E. G. W. Vogler daselbst, und zu deren Stellvertretern die Herren Bankier Hermann Dieckmann und Kaufmann Eugen Kämpfert ernannt worden.

— [Provinzialbundesschießen.] In den Tagen des Juni, voraussichtlich Mitte des Monats, findet auf dem hierzu bequem ausreichenden Schützenhofe der Pfälzer Schützengesellschaft das Provinzialbundesschießen statt, wodurch Halle viele Festgäste zugeführt werden dürften; denn der Bund entsendet seine Gilden nicht nur aus der Provinz Sachsen, sondern auch aus den Herzogthümern Braunschweig, Anhalt, sowie aus der Provinz Hannover. Auch aus dem Königreich Sachsen, sowie aus den Thüringer Landen, ja aus dem ganzen deutschen Vaterlande werden sich Festgäste einstellen. Der Pfälzer Schützengesellschaft erwachsen als festgebende Gilde viele Arbeiten zu dem für unsere Stadt nicht unbedeutenden Feste. Die Kommissionen sind zum Theil bereits gebildet, um die Vorarbeiten zu erledigen bis zu der am 9. Februar hier stattfindenden Vorstandssitzung des Bundes.

— [Im Interesse billiger Volksvorstellungen] durch das Stadttheaterensemble hatte sich der Vorstand des Volksbildungsvereins an die Theaterdirektion gewendet. Zu dem Bescheide erklärt sich Herr Theaterdirektor Richards bereit, mit seinem Schauspielensemble Volksvorstellungen im „Thaliatheater" zu geben. Die Bedingungen sind aber nach Ansicht des Vorstandes so wenig entgegenkommend, als daß der Verein darauf hätte eingehen können. Er will nunmehr warten, bis der Pächter des Stadttheaters nach dem neuen Vertrag verpflichtet sein wird, billige Volksvorstellungen zu geben.

— [Stadttheater.] Ein bemerkenswerthe Zufall führt in dieser Woche zwei glänzende Größen der Tanzkunst in Halles Mauern zusammen; im Stadttheater gastirt am Freitag, den 31. d., die berühmte Prima-Ballerina dell'Era von der Hofoper in Berlin, während im Walhallatheater die australische Tänzerin Saharet die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenkt. Was die letztere für die Varietés-Bühne, ist dell'Era für die wirkliche Tanzkunst; Berlin besitzt in ihr die hervorragendste Vertreterin ihres Faches, zugleich eine der reizvollsten Erscheinungen, die je die Bretter einer Bühne betraten. Zu ihrem hiesigen Gastspiel bringt dell'Era Fräulein Kirschner, ebenfalls Mitglied der Berliner Hofbühne, als Partnerin mit; das Programm des Abends wird eine Reihe ihrer besten Pas enthalten. — „Samson und Dalila" erscheint am Donnerstag zum ersten male auf dem Spielplan unserer Bühne. Die Oper hat auf der Dresdener Hofbühne einen wahrhaft rauschenden Erfolg zu verzeichnen. Saint-Saëns, der erste lebende französische Komponist, ist bekannt durch seine populär gewordenen Orchesterwerke „Todtentanz", „Phaeton" und auch viele Opern, deren bedeutendste „Samson" ist. In erster Linie zeichnet die Oper sich durch große Melodienfülle aus; dazu kommt eine glänzende Behandlung des Orchesters. Die Oper wird in neuer kostbarer Ausstattung in Scene gehen. — Heute Dienstag: „Fledermaus". Mittwoch: „Alt-Heidelberg" (außer Farben-Abonnement).

— [Frühlingsbote.] Im Garten des Hauses Schlossestraße 17 wurde gestern Mittag ein Schmetterling, und zwar ein Kohlweißling, gefangen, der trotz der herrschenden Kälte sein schützendes Obdach verlassen hatte. Der unzeitige Frühlingsbote mag sich einen derben Schnupfen geholt haben, denn gerade gestern pfiff der Wind kalt und schneidig.

— [Schwindel.] Vorige Woche erschwindelte ein unbekannter junger Mann in der Delikatesswarenhandlung von Ad. Schmieder in der Grünstr. 28 ein Faß Bratheringe. Der Gauner ist etwa 18—20 Jahre alt, hat dunkles Haar und dunklen Ueberzieher.

— [Einen Dummenjungenstreich] verübte wieder einmal ein Unbekannter in vergangener Nacht gegen 3 Uhr, indem er den Feuermelder Leipzigerstraße 95 in Betrieb setzte und dadurch die Feuerwehr alarmirte. Daß eine derartige Handlungsweise eine exemplarische Strafe verdient, ist selbstverständlich, und die Gerichte urtheilen denn auch mit Strenge über solche nichtsnutzigen Streiche. So bestrafte z. B. das Charlottenburger Schöffengericht einen Uebelthäter, der sich derart vergangen, mit drei Monaten Gefängniß.

— [Kleinfeuer.] Gestern abend gegen 7 3/4 Uhr fand in dem Atelier des Photographen Tempel, Leipzigerstr. 70/71, ein Brand statt. Nach etwa 10 Minuten konnte das Feuer von Hausbewohnern gelöscht werden. Die Feuerwehr wurde nicht requirirt.

Vereine und Versammlungen.

— [Der II. Kommunale Wahlbezirks-Verein] hat Mittwoch, abends 8 1/4 Uhr, Versammlung in Fr. Kohl's Restaurant, Königstraße 4. Die Tagesordnung lautet: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Der Haushaltsplan für 1902/3. 3. Die geplante theilweise elektrische Straßenbeleuchtung. 4. Vorlage über die projektirte Straßenreinigung. 5. Erörterung sonstiger Eingänge.

— [III. Kommunaler Wahlbezirks-Verein.] Wie bereits mitgetheilt, hält der III. Kommunale Wahlbezirks-Verein (Süd und West) morgen, Dienstag, abend im unteren Saal der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020127023/fragment/page=0001

„Vallsäle" (früheres Glauchasches Schützenhaus) eine Versammlung ab, die sich insofern zu einer für Hausbesitzer interessanten gestalten dürfte, da die Straßenreinigungsfrage mit zur Verhandlung kommt und zwar auf Grund der kürzlich abgehaltenen Versammlung der Vorstände der hiesigen kommunalen Vereine, des Haus- und Grundbesitzer-Vereins und des Bürger-Vereins für städtische Interessen. Gäste sind willkommen.

— [Im Volksbildungsverein,] der Sonnabend abend im Vereinshause (Mauerstr. 7) eine gut besuchte Versammlung abhielt, mußte bedauerlicherweise der angekündigte Vortrag des Zahnarztes E. Weichhan aus Dresden über „Pflege der Zähne und des Mundes" wegen Nichterscheinens des Redners ausfallen. Dafür trat der Vorsitzende Herr Lehrer Leonhardt in die Bresche, indem er das zeitgemäße Thema „Gründet Volksheime", behandelte. Der „Vereins-Zeitung" wurden 50 M. aus der Vereinskasse bewilligt, damit das Blatt den einzelnen Mitgliedern regelmäßiger zugestellt werde. — Ein Anerbieten der Gehrts-Wildhagen'schen Frauen-Industrie-Kunstgewerbe-Schule, den schulentlassenen Mädchen von Vereinsmitgliedern einen einjährigen Kursus zu dem ermäßigten Honorar von 60 M. zu ertheilen, wird vom Vorsitzenden warm empfohlen. Der Unterricht findet an allen Tagen von 11—2 Uhr statt. Die Unterrichtsfächer umfassen: Deutsch: a) Litteratur, b) Aufsatz, Kulturgeschichte, Gesundheitslehre, Rechtskunde, Rechnen, häusliche Buchführung, Zeichnen, verbunden mit Betrachtung von Kunstwerken und kunstgewerblichen Gegenständen. Nadelarbeiten: a) Flicken, Stopfen, Namensticken, b) Maschinen- und Wäschenähen: Schnittzeichnen und Anfertigen aller einfachen Wäschegegenstände. Der Kursus beginnt am 1. April, Anmeldungen dazu sind in der Handwerkerschule (Gutzkowstraße) und Burgstraße 38 anzubringen. — Der nächste große Volksunterhaltungsabend findet am 2. Februar in den „Thalia-Festsälen" statt, dessen Programm in der Hauptsache aus einem Vortrage über „Venedig und seine Kunstschätze" mit ca. 100 farbigen Lichtbildern besteht. Ein gemeinsamer Gesang beschloß die Sitzung.

— [Im Verein für Erdkunde] spricht am Mittwoch Herr Alfred Funke über die Stellung der Deutschen Südbrasiliens unter der übrigen Bevölkerung. Auf Grund einer fünfjährigen Erfahrung an Ort und Stelle wird der Vortragende die theoretisch wie praktisch hochinteressante Frage beleuchten, warum von allen überseeischen Gebieten nur in Südbrasilien das Deutschthum sich erhalten hat.

— [Der Verein junger Drogisten und der Amateur-Photographen-Verein] veranstalteten letzhin im Saale von „Freyberg's Garten" einen gemeinschaftlichen Vortragsabend. Zunächst sprach Herr Fritz Riedel über „Bakterien und Zahnpflege." Ein hervorragendes Kapitel der Kosmetik stellt die Pflege der Zähne dar. Zu allen Zeiten seien schöne, gesunde Zähne hochgeschätzt gewesen. Erst in der Neuzeit sei durch die Möglichkeit, bequem künstlichen Zahnersatz zu erlangen, eine geringere Werthschätzung des gesunden Gebisses zu bemerken. Das sei aber um so bedauerlicher, als durch die verfeinerte Kochkunst die Zahnverderbniß ohnehin schon eine große Höhe einnimmt. Hauptsächlich sei es die Zahncaries, welcher unsere Zähne zum Opfer fallen, eine Krankheit, die durch Spaltpilze resp. deren säurebildende Funktionen veranlaßt und von solchen Spaltpilzen resp. Bakterien im allgemeinen kamen nun mehrere vorzügliche Original-Aufnahmen durch den photographischen Projektions-Apparat zur Vorführung. Redner besprach dann die zur Verhütung der Zahncaries dienenden antiseptischen Mundwässer und deren sachgemäße Herstellung. Nach diesem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag sprach Herr Dr. Klautsch über „Berlin". Diesem Vortrag lag eine Wanderung durch die schönsten Straßen und Gebäude der Reichshauptstadt zu Grunde; die interessanten Ausführungen des Redners wurden durch ziemlich 100 verschiedene Lichtbilder in bester Weise erläutert. Reicher Applaus lohnte seinen Vortrag.

— [Kranken- und Begräbnißkasse des Verbandes Deutscher Bureaubeamten.] Die örtliche Verwaltungsstelle Halle hält am 1. Febr. im Hotel zum „Schwarzen Adler" die ordentliche Hauptversammlung ab, in welcher der Jahres- und Kassenbericht erstattet und Vorstandswahl vorgenommen wird. Gleichzeitig findet eine Versammlung des Kreisvereins Halle statt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dr. Oskar Knoblauch, Professor für Physik an der Universität Leipzig, ist zum Professor für technische Physik an der allgemeinen Abtheilung der Technischen Hochschule zu München ernannt worden.

— Der Schachmeister E. Lasker ist zum Professor der Mathematik am New College in Manchester ernannt worden.

— Der Geologe Iwan Muschketow, der sich namentlich um die geologische Erforschung Kaukasiens und Centralasiens verdient gemacht hat, ist in Petersburg gestorben.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der erste ägyptische Kongreß für Medizin wird auf vielseitigen Wunsch aus deutschen Professorenkreisen, um diesen die Betheiligung zu erleichtern, nicht vom 10. bis 14. Dez., sondern etwas später, vom 19. bis 23. Dez. in Kairo tagen. Die offiziellen Kongreßsprachen sind französisch und arabisch, doch kann auch die deutsche, englische, griechische und italienische Sprache Anwendung finden.

— In der gestrigen Sitzung der Academia medica machte, wie aus Rom gemeldet wird, der Professor und Senator Durante Mittheilungen über die in seiner Klinik mit einem neuen, vom Professor und Senator Paterno entdeckten antiseptischen Mittel „Tarchiolo" gemachten Versuche. Diese hätten erwiesen, daß die antiseptische Kraft des Tarchiolo sehr groß und dem Sublimat weit überlegen sei; die Resultate seien derartig, daß man das Tarchiolo als das kräftigste, bisher bekannte antiseptische Mittel ansehen könne, das für die Wissenschaft von größtem Werthe sein werde.

— Die Expedition, die von der Geographischen Gesellschaft in Petersburg zur Erforschung Central-Asiens unter Stabskapitän Koslow entsandt wurde, ist nach Petersburg zurückgekehrt. Sie hat reiche Sammlungen mitgebracht.

Gerichtsverhandlungen.

Kassel, 25. Jan. Wie die „Hessische Morgenzeitung" erfährt, wird der Termin gegen den Aufsichtsrath der Trebertrocknungsgesellschaft, welcher auf den 3. Febr. angesetzt war, verlegt worden.

Provinzialnachrichten.

Bitterfeld, 26. Jan. [Versuchter Einbruch — Sistirung einer Geistesgestörten.] Gestern abend in der 10. Stunde wurde in dem Fabrik-Comptoir der Firma Diehe und Reichhelm ein Einbruchsdiebstahl versucht. Der Einbrecher hatte bereits eine Scheibe eingedrückt, als ein Angestellter, der im oberen Stockwerk wohnt, ein Geräusch vernahm. Mit dem Feuermelder nahm er die Verfolgung des Einbrechers auf, der über den Lattenzaun und das eiserne Gitter kletterte und sich mit einem Messer gegen seine Verfolger wehrte. Es gelang ihm, zu entwischen, doch ist man ihm auf der Spur. — Gestern morgen mußte eine anscheinend geistesgestörte Frauensperson auf unserem Bahnhofe sistirt werden. Sie ist aus einem Dorfe in Sachsen-Altenburg gebürtig und tags vorher unter Begleitung eines Dienstmannes von Leipzig nach Berlin gefahren. Auf der Rückreise wurde sie hier infolge ihres konfusen Treibens festgenommen, nachdem sie ihr Begleiter im Stich gelassen hatte. Sie will die Tochter eines Gutsbesitzers sein und führte einen größeren Geldbetrag bei sich.

b. Eisenburg, 25. Jan. [Selbstmordversuch.] Gestern abend wurde auf dem Bahnhofe eine junge Dame bewußtlos aufgefunden, die sich aus noch unbekannten Beweggründen mit einem Taschenteschin in die Brust geschossen hatte. Sie wurde ins Stadtkrankenhaus übergeführt.

A Bolmirsleben, 26. Jan. [Erstickt.] Vor einigen Tagen wurde der auf dem Braunkohlenschacht „Richard" anfahrende 24jähr. Fördermann Heinrich Lindemann, als er mit Ausfüllen eines Bruches beschäftigt war, durch einen unvermuthet umfallenden Stempel niedergeworfen und erstickte in den infolgedessen hereinbrechenden Kohlenmassen.

f. Weißenfels, 25. Jan. [Prüfungsresultat. — Diamantene Hochzeit.] Bei den ersten Lehrerprüfungen, am hiesigen Seminar, die gestern beendet wurden, erhielten von 63 Examinanden 62 das Zeugniß zur Anstellung im Lehrerberuf. — Ein Wähltip feierte der Kaufmann Graul mit seiner Gattin, die beide von den Beschwerden des Alters noch nicht sehr belästigt werden, die diamantene Hochzeit.

W Freyburg, 25. Jan. [Sittlichkeitsverbrechen.] In das Gefängniß des Kgl. Amtsgerichts wurde gestern abend der auf dem Rittergute Zichestyip bedienstete Knecht K. Zimmermann eingeliefert, der an seiner 12 Jahre alten Stieftochter Sittlichkeitsverbrechen verübt hatte.

b. Langensalza, 26. Jan. [Unglücksfall.] Gestern kam in der Buchdruckerei von Beyer & Söhne der Maschinenarbeiter Schütz der Maschine zu nahe, daß ihm sofort der Kopf abgetrennt wurde. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit mehreren Kindern.

K. Erfurt, 26. Jan. [Ein angebetteltes Gerichtshof] gehört immerhin zu den Seltenheiten. Ein solcher war am Sonnabend das Schöffengericht in Erfurt. Nachdem ein Greis wegen Bettelns zu einer Haftstrafe, die durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde, verurtheilt worden war, trat er an den Richtertisch und bat siehentlich: „Bitte, schenken Sie mir ein paar Pfennige, damit ich etwas habe, wenn ich entlassen werde." Der Herr Vorsitzende erwiderte: „Das ist doch stark, kaum verurtheilt, machen Sie sich wieder strafbar und betteln sogar das Gericht an!"

K. Erfurt, 26. Jan. [Versammlung.] Am 2. Februar hält der Deutsche Pomologen-Verein, Sektion Thüringen, in Eisenach eine Versammlung ab, in der der Beerenobstschlußbesitzer Herr Wilh. Kliehm-Gotha einen Vortrag über „Das Beerenobst" halten wird.

K. Erfurt, 26. Jan. [Unwetter.] Gestern nachmittag brach über unsere Gegend ein furchtbares Unwetter herein: Blitz, Donner, Sturm, Schnee und schließlich Regen. Ueber Nacht spannte sich starker Frost über das feuchte Erdreich.

b. Salzwedel, 25. Jan. [Kommunaler Konflikt.] Gegen die Wahl des bisherigen Beigeordneten, des prakt. Arztes Dr. Kersten, zum Bürgermeister, die durch 16 Stadtverordnete einstimmig vorgenommen wurde, haben 8 andere Stadtverordnete, die vor der Wahl den Saal verlassen hatten, Protest eingelegt. Sie verlangen als Bürgermeister einen Juristen, einen jüngeren Mann, der von auswärts kommt und daher über den Parteien stehe.

-m- Vom Harz, 26. Jan. [Buren-Kämpfer.] Leutnant v. Schrabisch, aus Artern gebürtig, der in den Reihen des deutschen Corps an den Kämpfen um den Spionskop im Januar 1900 theilnahm und in englische Gefangenschaft geriet, ist vor einiger Zeit aus Nagouna-Camp auf Ceylon nach Artern zurückgekehrt. — Dr. Ernst Boedecker, aus der Göttinger Gegend stammend, der ebenfalls in den Reihen der Buren kämpfte und seit September 1900 auf Ceylon als Kriegsgefangener weilte, ist dort am 27. Dezember v. J. gestorben, nachdem er seit November an Dysenterie erkrankt war.

m. Nordhausen, 26. Jan. [Schwurgericht. — Bitterungsumschlag.] Als erfreuliches Zeichen ist von hier zu berichten, daß die erste ordentliche Periode des Schwurgerichts beim hiesigen Landgericht, die anfangs März stattfinden sollte, ausfällt, da Strafsachen zur Aburtheilung nicht vorliegen. — Heute nachmittag ist ein plötzlicher Witterungsumschlag hier und im Harz eingetreten, am Nachmittag herrschte ein heftiges Schneegestöber, von starkem Nordostwind begleitet. Aus allen Gebieten des Harzes kommen Meldungen über Schneewehen und Unwetter.

— [Personal-Nachrichten.] Der Regierungssekretär Ruprecht in Merseburg ist zum Kanzleirath ernannt worden. — Den Rechtsanwälten und Notaren Sprecher in Salzwedel, Gabler in Nordhausen sowie den Rechtsanwälten Schröer in Erfurt, Becker und Ulrich in Torgau und Wollmer in Naumburg a. S. ist der Titel „Justizrath" verliehen. — Der Ober-Steuercontrolleur Windhorn ist von Liebenwerda nach Nordhausen und der Ober-Steuercontrolleur v. Wins von Deutsch-Crone nach Liebenwerda, der Haupt-Steueramtsassistent Meyer ist von Mühlberg a. E. nach Tangermünde, der Steuereinnehmer Klahe Wilhermann von Celle nach Schmiedeberg, der Steuerassistent Funck von Teutschenthal nach Halberstadt und der Steuerassistent Schuldt von Münden nach Teutschenthal versetzt.

* Eisfeld, 25. Jan. [Unglücksfall.] Fabrikbesitzer Gustav Tenner, der vorgestern abend an einem Festmahl im „Grünen Baum" theilgenommen hatte, gerieth auf dem Nachhausewege auf noch unaufgeklärte Weise in die Werra und wurde heute morgen als Leiche aufgefunden.

* Rudolstadt, 25. Jan. [Gefährdung eines Eisenbahnzuges.] Ein hiesiger Zimmermann G. hatte gestern von der Stadtverwaltung einen zwischen dem Saaleufer und dem Bahndamm stehenden starken Pappelbaum für 30 M. gekauft. Heute mittag machte G. sich daran, den Baum niederzulegen. Kurz vor Durchfahrt eines Personenzuges in Großheringen fiel der Baum und kam auf den Bahndamm zu liegen; auch verschiedene Telegraphendrähte wurden zerrissen. Der ankommende Zug fand die Gleise verspert. Mit Hilfe einer vorgespannten Lokomotive wurde der mächtige Stamm ein Stück fortgezogen und dann zerlegt. Mit einer Stunde Verspätung konnte der Zug seine Fahrt fortsetzen. Eine Anzeige gegen G. wegen Gefährdung eines Bahnzuges steht zu erwarten.

Vermischtes.

Ein bedauerlicher Unfall des Berliner Polizeiobersten Krause ereignete sich bei dem Einzug des Prinzen von Wales am Sonnabend Unter den Linden. Auf dem Platze vor dem Zeughause sank Herr Oberst Krause, der als Chef der Schutzmannschaft bei feierlichen Empfängen mit an der Spitze der Ehreneskorte zu reiten pflegt, infolge eines Schmuckstandfalles plötzlich vom Pferde zu Boden und wurde mit blutendem Kopfe nach der Unfallstation in der Brüderstraße gebracht, wo er das Bewußtsein bereits wieder erlangt hatte; nach einem Notbverbande konnte er sich nach seiner Wohnung am Alexanderplatz begeben. Das Befinden des Obersten Krause war am späten Abend ein verhältnißmäßig günstiges, und schlimmere Folgen scheint der Sturz zum Glück nicht gehabt zu haben. Der Patient, nach dessen Ergehen sich der Kaiser sofort theilnahmsvoll erkundigen ließ, ist fieberfrei, trägt einen leichten Verband um den Kopf und war am Abend keineswegs gezwungen, das Bett früher als zur gewohnten Stunde aufzusuchen. Ueber die näheren Umstände, die den Sturz veranlaßten, vermochte der Oberst, der erst kürzlich in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag feierte, folgende Angaben zu machen: Bei dem Einzug auf dem Wege Unter den Linden fühlte er in der Nähe der Friedrichstraße plötzlich einen brennenden Schmerz an der linken Schulter, wie er ihn als Folgeerscheinung eines neuralgischen Leidens schon öfter bemerkt hatte. Er glaubte daher, im Trabe im Zuge nicht mehr mitreiten zu können und bog an der Friedrichstraßen-Ecke aus der Reihe aus, um an der Seite dem Zuge in gemäßigtem Tempo zu folgen. Kurz vor dem Zeughaus verlor er, nachdem er noch seinen Adjutanten auf die unvernünftige Haltung eines Theiles des Publikums aufmerksam gemacht hatte, das sich auf dem Fahrdamm vorgedrängt hatte, plötzlich das Bewußtsein und fiel, von herbeistürzenden Polizeibamten zum Theil aufgefangen, mit dem Kopf zur Erde. Wie schon erwähnt, konnte ihm in der Unfallstation in der Brüderstraße die erste Hilfe zu theil werden.

Nächtlicher Kampf zwischen einem Schutzmann und einem Obdachlosen. Der Kutscher Gustav Fröbel kam in vorletzter Nacht gegen 3/4 1 Uhr vor das städtische Obdach in der Fröbelstraße zu Berlin und verlangte Einlaß, der ihm aber nicht gewährt wurde, weil das Asyl bereits um 11 Uhr geschlossen wird. Darauf legte er sich vor dem Hause hin, um zu schlafen. Als ein Schutzmann den Kutscher hier fortwies und ihn eine Strecke weit geleitete, wurde der Beamte von dem Manne thätlich angegriffen und, wie sich später herausstellte, durch einen Messerstich am Halse leicht verletzt. Der Beamte machte von seiner Waffe Gebrauch und hieb ihm über den Schädel. Fröbel entfloh und der Schutzmann mußte nach längerer Zeit die Verfolgung aufgeben. Fröbel wurde später auf der Unfallstation in der Kelbelstraße festgenommen und als Gefangener nach der Charité gebracht.

Beim Hausabbruch schwer verletzt. Am Sonnabend vormittag verunglückten auf dem Abbruch Unter den Linden 34 (Lindengasse) in Berlin durch Einsturz einer Bogentreppe der Unternehmer, Namens Rosenblüth; ein Polier und 2 Arbeiter erheblich, jedoch nicht lebensgefährlich. Die Schuldfrage ist noch nicht erörtert.

Die Verhaftung des Direktors Schmidt in Paris ruft in Kassel lebhafte Befriedigung hervor. Hatte man doch den „Treber-Schmidt" so nannte man allgemein den früheren Direktor der Trebertrocknungs-Gesellschaft — seit Anfang Juli in allen Weltheilen vergeblich gesucht. Die Festnahme ist in erster Linie der Kasseler Polizeibehörde zu danken, die aus den eingelaufenen Mittheilungen kombinirte, Schmidt müsse unbedingt in Paris sein. Schließlich gelang es, mit Hilfe der Pariser Polizei den Flüchtigen aufzuspüren, und der Kasseler Kriminal-Kommissar Reichhardt bewirkte dann die von uns schon ausführlich geschilderte Verhaftung des Schmidt.

Verhaftung eines Raubmörders. Am Sonnabend vormittag wurde in Basel der wegen Ermordung des Goldwarenhändlers Börg aus Lindau verfolgte 23jährige Uhrmacher Seelos, gebürtig aus Tübingen, verhaftet und bei der Polizei eingeliefert.

Kein Giftmord. Zu dem Todesfalle in der Familie des Kaufmanns Casimir Schmidt in Obermoschel, dessen Frau nebst Kindern und der Dienstmagd am letzten Sonntag tödt in ihren Betten aufgefunden wurden, wird zuverlässig mitgetheilt, daß die Nachricht verschiedener Blätter, es seien Spuren von Gift in den Leichen gefunden worden, nicht richtig ist.

Ein Wintergewitter. Ueber München entlud sich am Sonnabend-Abend gegen 7 Uhr ein heftiges Gewitter mit Schneetreiben.

Ein treuloser Bräutigam. Ein junges Brautpaar vom Lande sollte, wie die „Bohemia" berichtet, in Tabor getraut werden. Da die Kirche überfüllt war, forderte der Bräutigam liebevoller und vorsichtiger Weise seine Braut auf, ihm die 48 Kronen, die sie bei sich trug, in Verwahrung zu geben, da sonst das Geld im Gedränge gestohlen werden könnte. Kaum hatte er das Heirathsgut in Händen, als er die Pause, die vor dem Betchtgange des Brautpaares zu entstehen pflegt, dazu benutzte, um endgiltig zu verschwinden. Die Braut und die Gäste mußten die Kirche arg enttäuscht verlassen. Die Strafanzeige ist von der Braut erstattet worden, und nun sucht die Gendarmerie den eigenartigen Mitgiftjäger.

Untergegangener Fischdampfer. Der Fischereidampfer „Haron" mit zwölf Mann Besatzung ist am Sonnabend bei der Einfahrt in die Bucht von Arcachon mit Mann und Maus untergegangen.

Die Explosion auf dem spanischen Kanonenboot „Condor" wird dem schlechten Zustand des Kessels zugeschrieben, der sich früher an Bord eines unbrauchbaren Torpedobootes befunden hatte. Die Maschinisten hatten schon wiederholt auf den Zustand des Kessels aufmerksam gemacht. Die Explosion erfolgte, als der „Condor", in der Verfolgung von Fischerbooten begriffen, in den Fluß einfuhr und die Fahrt forcirte. Die Besatzung bestand aus 22 Mann; zwei Maschinisten und ein Matrose sind todt, fünf Mann werden vermißt; der Kommandant und der Rest der Besatzung, mit Ausnahme von zwei Mann, sind verletzt. Das Fahrzeug selbst ist vollständig vernichtet.

Ein System, das sich empfiehlt. Der koreanische Minister der Finanzen hat dem Kaiser von Korea den unterthänigsten Vorschlag gemacht, alle früheren Kreischefs, die die Abgaben und Steuern wohl eingesammelt, aber dem Fiskus nichts eingeliefert hätten, sammt und sonders zu arretiren, diejenigen aber, die dem Fiskus mehr als 10,000 Dollars schuldig seien — zu köpfen. Der Kaiser hat das Projekt bestätigt! Es sind mehr als 2000 Schuldner, und die gesammte Schuldsumme beträgt für sieben Jahre 19 Millionen Dollars. Wie russischen Blättern aus Söul berichtet wird, laufen infolge dieser Repressalien täglich Unsummen bei der koreanischen Staatskasse ein.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

28. Januar: Feuchtkalt, meist trübe, Niederschläge. Windig.
29. Januar: Wärmer, wolkig, theils heiter. Sehr windig, Sturmwarnung. Strichweise Niederschlag.

Meteorologische Station zu Halle.

	25 Januar (9 Uhr 12 Min. ab.)	26. Januar (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	736,2	737,5
Thermometer Celsius	3,1	0,4
Rel. Feuchtigkeit	83%	70%
Wind	S 2	SO 2

Maximum der Temperatur am 25 Januar: 7,8° C.
Minimum in der Nacht vom 25. Januar zum 26 Januar: —1,5° C.
Niederschläge am 26. Januar 7 Uhr morgens: 0,3 mm.

	26 Januar (9 Uhr 12 Min ab.)	27. Januar (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	745,0	746,2
Thermometer Celsius	—1 6	—2,3
Rel. Feuchtigkeit	86%	94%
Wind	SO 2	S 2

Maximum der Temperatur am 26. Januar: 2,5° C.
Minimum in der Nacht vom 26. Januar bis 27. Januar: —3,9° C.
Niederschläge vom 27. Januar morgens 7 Uhr: 0,5 mm.

Erste Bühnenkünstler

wie Emil Göthe, königl. preuß. Kammersänger, Elisabeth Leisinger, königl. preuß. Hofopernsängerin, Frau Marcella Sembrich, Felix Schweighofer und viele andere haben durch Zeugnisse die Vorzüglichkeit der Apotheker Herrn Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen bestätigt bei Heiserkeit, Trockenheit der Stimme, ausgezeichnetes schleimlösendes Mittel bei Husten, Rachen- und Kehlkopf-Catarrh. Die sehr schmackhaften Pastillen sind hergestellt aus der aus den Früchten gewonnenen Säure (1 Gr.) und Zucker (25 Gr.) Schachtel 80 Pfg. in den Apotheken und besseren Drogerien. Haupt-Depots: Engel- und Adler-Apotheke und Apoth. A. Ludwig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020127023/fragment/page=0002

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Januar.

Stadt Hamburg. Amtsrath von Zimmermann mit Frau u. Bedienung a. Benkendorf. Rittergutsbesitzer Georg von Zimmermann mit Frau a. Trebsen. Rittergutsbes. Baron v. Stromberg a. Wellesbola. Reg.-Ref. von Gravenitz a. Merseburg. Graf Waldeck mit Frau a. Kriegsledt. Rittergutsbes. Pb. Nette mit Frau und Töchtern a. Adelwitz. Amtmann W. Beyling mit Frau a. Windorf. Rittergutsbes. H. Bartels mit Frau u. Töchtern a. Langendorf. Leutn. von Götz a. Torgau. Direktor Emil Thorey mit Frau a. Falkenstein. Pastor Brehm mit Frau a. Delitz. Gebr. Nette a. Wörbzig. Amtsrath Max Nette mit Frau u. Töchtern a. Trimum. Rittergutsbes. u. Mitmstr. a. D. B. Nette a. Beesenstedt. Amtmann Nette mit Frau a. Radewell. Ihre Excellenz von Krosigk mit Tochter u. Direktor M. Hueck a. Berlin. Rittergutsbesitzer u. Rittmeister d. R. Wagner mit Frau a. Amesdorf. Amtsrath Wentzel mit Frau, Töchtern u. Bedienung a. Teutschenthal. Walter Bökelmann a. Alt-Ottersleben. Rittergutsbesitzer von der Borch a. Friedeburg. Frau Oekonomierath Hoch mit Tochter a. Wolfersstedt. Chefredacteur Louis von Sydow a. Berlin. Pfarrer M. Stolle a. Gr.-Lichterfelde. Assessor Meyer a. Rothenburg. Direktoren: Dr. Weyland a. Löbau i. S., Dr. Lischke a. Grenzau u. Dr. Schilp a. Straußfurt. Fabrikant Arthur Schlegel mit Frau a. Gurinigswaal. Ingenieure: Müller a. Braunschweig u. Rasmus a. Magdeburg. Bergrath Neubauer mit Frau a. Staßfurt. Gutsbesitzer Schmidt mit Frau a. Bergesdorf. Hermann Hirsch aus Berlin. Kaufleute: Albert Kirchberger, Paul Langer, Max Czolleß, Gustav Werner, Simon Rector, Otto J. Griebel, Erich Nunglaß, Leo Blumenthal, Max Levy, Alex Traworowsky, H. Levy, Edm. Schulze, M. Flegel, L. Wagner, Max Meyer, Otto Neumeister, H. Brömcke, F. Philippson, Arthur Baecker u. Alex Schnitzer a. Berlin, Runo Hartmann, Ernst Paetow u. Carl Kirchhoff a. Hamburg, Hennigk a. Magdeburg, Wilh. Klein a. Hanau, Jos. Levy a. Offenbach, Fedor Große a. Plauen, Jos. Bomer a. Pforzheim u. W. Nisser a. Stuttgart.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung.

Gemäß § 8 des Gesetzes betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, in Verbindung mit der Anweisung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, betr. die Wahl der ärztlichen Sachverständigen bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung, vom 20. Dezember 1900 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Schiedsgericht hierselbst bei Beginn dieses Geschäftsjahres für das letztere in seiner ersten Sprechstunde als ärztliche Sachverständige, welche bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind, folgende approbirte Aerzte und zwar für die Verhandlungen:

a. in Merseburg
1. Königlichen Regierungs- und Medizinalrath Dr. med Penkert,
2. Königlichen Kreisarzt Dr. med. Schneider,
3. praktischen Arzt Dr. med. Bohmann
} zu Merseburg,

b. in Sangerhausen
1. prakt. Arzt, Sanitätsrath Dr. med. Nuernberg,
2. Königlichen Kreisarzt Dr. med. Panzer
} zu Sangerhausen,

c. in Torgau
1. Königl. Kreisarzt, Medizinalrath Dr. med. Geihler,
2. praktischen Arzt Dr. med. Keil
} zu Torgau,

gewählt hat.

Merseburg, den 18. Januar 1902.

Der Vorsitzende.
Tuercke, Regierungs-Rath.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a. S., den 22. Januar 1902.
Der Magistrat.
Staude.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Merseburg befindet sich zu Merseburg im Königlichen Schlosse, Eingang innerer Schloßhof, 2. Thür rechts.

Die Geschäftsstunden für das Publikum sind werktäglich auf die Zeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags festgesetzt.

Merseburg, den 18 Januar 1902.
Der Schiedsgerichts-Vorsitzende,
Tuercke, Regierungs-Rath.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a. S., den 22. Januar 1902.
Der Magistrat.
Staude.

Ausschreibuung.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten, theils mit Materiallieferung, zum Neubau des Fabrikgebäudes des Herrn **Franz Korn**, Halle-Trotha, sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind im Baubureau Leipzigerstr. 43 einzusehen, wo auch die Anschlagsformulare zu entnehmen sind.

Hübsche Villa

in Halle-Giebichenstein, 8 Zimmer, Bad, 2 große Veranden mit Ausblick auf Reilsberg u. Galgenberg, gr. Boden- u. Wirthschaftsräume, Gasleitung, schön angelegter Garten bis 1. April preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **B. K. 2710** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Aeußerst günstige Associations-Gelegenheit!

Besonderer Verhältnisse halber ist dem langjährigen Braumeister u. Leiter einer mittleren, gut eingerichteten, mit Kühlanlage versehenen **Thüringer Brauerei** Gelegenheit geboten, dieselbe zu günstigen Bedingungen weit unterm Werth käuflich zu übernehmen, und wird zum Erwerb und Vergrößerung des Geschäftes **tüchtiger Kaufmann** mit Mark 40,000 Einlage gesucht. Suchender verfügt ebenfalls über Kapital. Ernstliche Interessenten erhalten näheren Aufschluß sub N. S. 247 durch **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Hypotheken-Verkauf.

Ich beabsichtige eine Restkaufhypothek, welche längere Jahre festgeschrieben ist, mit 4½% Zinsen p. a., von **50,000 Mk.**, auf Leipziger Grundstücken haftend, ganz oder theilweise zu verkaufen und bin geneigt, hohes Damm zu bewilligen oder ein kleines Besitzthum anzunehmen. Offerten unter **G. M. 138** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

2 grosse helle Contorräume

event. mit Niederlage per sofort oder später zu vermiethen
Neue Promenade 12.

Wohnung event. Geschäftsräume,

herrschaftl. Wohnung, I. Etage, Obere Leipziger Str. 54, also unmittelbare Bahnnähe, best. aus 12 Piecen, preiswerth 1. April cr. zu vermiethen. Näheres **Leipziger Straße 70/71, Comptoir.**

Mein Bauernhof

in Mecklenburg, 1 St. von Stadt und Bahn gelegen, mit 38 ha gutem Acker und Wiesen, 2 Pferde, 12 Stck. Rindvieh, dto. Schweine und Federvieh, neue Maschinen, gute Gebäude, soll wegen Familienverh. sofort **verkauft** werden. Preis 21,000 ℳ. Anzahlung 7—8000 ℳ. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Aufragen unter **1873 Z.** befördert die Exped. d. Ztg.

Eckgrundst. mit 16ähr. mittl. Cigarren- u. Weingeschäft in lebh. Fabriks- u. Garnisonst. von 18,000 Einw. ist krankheitsh. für 36000 ℳ bei 6—7000 ℳ Anz. zu verk. Mietheertr. 660 ℳ. Off. von Selbstk. unter **A. V. 546 „Invalidendank"** Leipzig erbeten.

Mein Haus, 6% verzinslich, ist bei geringer Anzahlung preiswerth zu verk. (Laden, Werkstatt, Pferdestall, gr. Hofraum). Vermittler verbeten. Näh. Leipzigstr. 5, pt.

Kleine Villa mit Garten gesucht. Offerten mit Preis unter **Nm. 853** an die Exp. d. Ztg.

Wegen Aufgabe der Mühlerei will ich mein **gesammtes Wassermühlen-Inventar**, bestehend aus 5 compl. Mahlgängen und den erforderlichen Hilfsmaschinen, Wasserrädern und Getrieben, freihändig einzeln oder im Ganzen baldigst **verkaufen.**

A. Saeuberlich,
Amtsrath,
Größzig in Anhalt.

Größzig ist selbst Station der Verbindungsbahn **Biendorf-Nauendorf.** Station Cönnern a. S. ist 1½ Stunde entfernt von hier.

Suche ein besseres Hausgrundstück gegen Angabe meiner in Anhalt gelegenen flottgehenden

Ringofenziegelei

mit **Dampfbetrieb**, ca. 2 Millionen Produktion p. a., Wohnhaus, 9 Zimmer, **gr. Park, Teich** u. s. w., einschließlich compl. Inventar, Pr. 150,000 ℳ, event.

zahle ich baar zu.

Specielle Off. erbeten unter Chiffre **R. Z.** postlagernd **Dessau.**

Verdingung von 22195 Stück Anstreichpinseln in 8 Loosen und 5860 Stück verschiedenen Pinseln in 14 Loosen für die Direktions-Bezirke Berlin, Magdeburg, Halle a. S., Stettin, Danzig, Bromberg u. Königsberg i/Pr. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 27. Februar 1902 Vormittags 11 Uhr an das **Rechnungsbureau in Berlin,** W. 35, Schöneberger Ufer 1—4 einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im **Centralbureau** daselbst Zimmer 420 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 0,80 ℳ **baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 22. März 1902.

Berlin, den 22. Januar 1902.
Königliche Eisenbahndirektion.

Kiefern-Nutzholz-Auktion.

Mittwoch, den 5. Februar cr. sollen aus **Revier Pouch,** Schlag „Liegendebant", von **Mittag 1 Uhr** ab, im **Bentler'schen Gasthofe** zu **Pouch** öffentlich verkauft werden:
600 Stück Kiefern-Bau- und Breitstämme, 535 Fm. (sehr gute Qualität) 100 Stangen I, 100 Stangen II, 500 geschälte Kleereiterstangen. Verkaufslisten stehen vom 1. Febr. ab zur Verfügung.

Pouch, den 24. Januar 1902.
Die Gräfl. zu Solms'sche Forstverwaltung.
Jenysch, Förster.

Herrschaftl. Grundstück

mit sch. Garten (event. Baustelle abzustr.) f. 2 Fam. (à 5 St., K. u. Zub., Bad, Gas, Ver. Balk.) u. Hausmannsw. preisw. z. v. Anz. gering. **Seydlitzstr. 21.**

100,000 Mark

beabsichtige ich auf Acker auch in kleineren Beträgen à 3¾% ev. zweite Stelle auszuleihen. Offerten nur von Selbstsuchenden unt. **B. K. hauptpostlag. Halle a. S.**

35,000 Mark

zur I. mündelsicheren Hypothek 1. April **gesucht.** Offerten von Selbstverleihern unter **B. B. 2925** an **Rud. Mosse,** Brüderstraße.

27,000 Mark

1. Hypothek 1. April cr. **gesucht.** Offerten nur von Selbstverleihern unter B. r. 2981 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Auf ein Hausgrundstück werden

15,000 Mark

zur ersten Stelle 1./7. oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **B. I. 2976** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Theilhaberschaft
und **Geschäfts-Verkauf** vermittelt
Dr. **Luss, Mannheim.**

Schmeerstraße 22
— dicht am Markt —
heller Laden

mit **Geschäftsraum** in 1. Etage ev. auch **Wohnung** per 1. April 1902 zu **vermiethen.**
Haassengler, Gr. Steinstr. 10.

Laden

mit **3** großen Schaufenstern, in **guter Lage,** nahe d. Markt, zu jedem Geschäft passend, ist sofort oder später zu verm. Näh. **Neunhäuser 3, II.**

Ein Laden mit Wohnung

ist in **Bitterfeld, Kaiserstraße 20,** zu vermiethen und 1. April d. J. oder später zu beziehen. Miethspreis 270 ℳ jährlich. Auskunft ertheilt **F. Gille** daselbst.

Hochherrsch. 1. Et. Steinweg 7

6 heizb. Zimmer, Gas, Bad, Küche, Mädchenst., Speisek. u. reichl. Zubehör, ist, da mir Gelegenheit geboten, in dem Hause wohnen zu bleiben, sofort oder später zu vermiethen. Wunderschöne Lage. Nähe der Bahn und dem Wallenhausgarten gelegen. Näheres
Lindenstraße 12, II.

Herrsch. Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, zu sofort oder 1. April für 600 Mark zu vermiethen
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, 1. April gesucht. Off. mit Preis unter **Oc. 555** an die Exp. d. Ztg.

Bekanntmachung.

An den hiesigen siebenstufigen evangelischen Volksschulen ist die Stelle

eines **Rectors** zu besetzen.

An Grundgehalt werden jährlich 2050 Mark, an Miethsentschädigung bis zum vollendeten 12. Dienstjahre 600 Mark und vom 13. Dienstjahre ab jährlich 650 Mark gewährt. Die Dienstalterszulage beträgt 200 Mark; das Dienseinkommen beläuft sich mithin nach 31 Dienstjahren auf 4500 Mark. Bewerber, welche die Rectoratsprüfung abgelegt haben und ihre Befähigung zur Leitung eines größeren Schulverbandes nachzuweisen vermögen, wollen sich unter Beifügung ihrer sämmtlichen Zeugnisse über die abgelegten Lehramtsprüfungen, eines kurzgefaßten Lebenslaufes, unter Mittheilung der Adressen ihrer früheren und jetzigen Vorgesetzten, eines Nüchternheitsattestes über den gegenwärtigen Gesundheitszustand bis zum **10. Februar d. J.** bei uns melden und zugleich angeben, wann sie im Falle der Wahl die Stelle würden antreten können.

Erfurt, den 22. Januar 1902.
Der Magistrat.
Schmidt.

Buchhalter,

22 Jahre alt, selbstständiger, tüchtiger Arbeiter, sucht per sofort oder 1. April Stellung in Fabrik. Erfahren im **Lohn- u. Krankenkassenwesen, Aufstellung von Nachweisungen für Berufsgenossenschaften** ꝛc. Diejenigen Herren Prinzipale, welche auf eine in jeder Beziehung zuverlässige, jüngere Kraft reflektiren, belieben Adressen sub **S. 4050** in der Exped. niederzulegen.

Bruchmeister.

Für größeren Steinbruchsbetrieb nächster Nähe von Halle a. S. wird 1. April tücht. Betriebssteiger gesucht, der nament. in Plattersteine u. Schotter-Erzeugung erfahren ist. Off. m. Angaben bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. u. **U. m. 2977** an **Rud. Mosse,** Halle.

Junger tüchtiger Mann,

der seine Lehrzeit in Gotha im Bankfach Ostern beendet, sucht vom 1. April bis 1. Oktober 1902 als **Volontair** Stellung in gleicher oder Holzbranche gegen monatliche Vergütung. Leipzig, Halle, Magdeburg bevorzugt. Offerten unter G. L. 137 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Junge Leute,

welche zum Versicherungsfach übertreten wollen, erhalten kostenfreie Ausbildung bei sofortigem, hohen Provisionsbezügen. Offerten unter **B. g. 2972** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Für mein **Special-Geschäft in Kleiderstoffen, Damen-Confection und Wäsche** suche ich zu Ostern

einen Lehrling.
Fritz Rose, Sangerhausen.

Für mein **Getreide-, Futterwaaren-, Mehl- u. Düngemittel-Geschäft en gros & en detail** suche ich p. 1. April 1902 einen

Lehrling

bei freier Kost und Wohnung in meinem Hause ohne Lehrgeld-Vergütung.
Hermann Benecke,
Wittenberg (Bez. Halle a. S.).

Ein Koch- und Kellner-Lehrling,

Söhne achtbarer Eltern, können Ostern Lehre finden. Fortbildungsschulbesuch bevorzugt.
Karl Eberhardt,
Restaurant „Am Fürstenplatz",
Dresden.

Für meine **Feinbäckerei** und **Conditorei suche Ostern** einen Sohn ordentlicher Eltern als **Lehrling.**
Th. Müller, Hofbäcker und Conditor,
Bernburg.

Für meinen Sohn mit guter Schulbildung suche

Lehrstelle

behufs späterer Ausbildung auf Technikum in **Schlosserei oder Maschinenfabrik.** Derselbe arbeitete bereits 1 Jahr auf Bergwerks-Schlosserei. Off. nebst Bedingungen unter **E. K.** postlagernd **Gielsdorf.**

Suche z. 1. April w. Verbeirathung m. jetzigen gut empfohlenen, in Küche u. Hausarbeit erfahrenen Mädchen in kleinen seinen Haushalt.
Halle a. S., Burgstr. 44, I.

Köchin, 26 J., u. 6 Mädchen v. 15-19 J. mit g. Büchern suchen 1.2. o. 15.2 Stelle in Wirthschaft **Marie Wenzel,** Stellenvermittlerin, Kuhgasse 3.

Junges anst. Mädchen sucht leichten Dienst, am liebsten bei einz. Leuten **Liebenauer Str. 15, III.**

Reiche Heirath vermittelt: **Frau Krämer, Leipzig,** Brüderstrasse 6. Auskunft gegen 30 ₰.

Adreßbuch für Halle S. 1902.

35. Jahrgang. Mit großem Stadtplan, großer Karte der Umgegend, dauerhaft in Leinen gebunden 3 Mk.

Verlag des Adreßbuches f. Halle
Otto Hendel,
Große Brauhausstraße 17.

Zu liebevollster Pflege und allseitiger Ausbildung

finden Ostern noch einige j. M. in unserer, seit 28 Jahren bestehenden Familien-Pension freol. Aufnahme.
Halle a. S., Thorstraße 54.
verw. Pastor **Fritzsche** und Töchter.

Frauenleiden,

Flüsse und Blutstörungen ꝛc. gute Erfolge. N. N. 13 Postamt 101 Berlin lagernd.

Blutstockung

beseitigt schnellstens Frau **Krüger,** Krankenpflegerin, **Berlin,** Friedrichstraße 58, III r.

Einen schweren Bullen

zum Schlachten verkauft
Gemeinde Obersdorf.

C. L. Blau,

gegründet 1843.
Specialität:
Baumkuchen.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines **gesunden Knaben** zeigen hocherfreut an
S. Cuneus u. Frau.
Fa.: Otto Petermann.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Dr. med. **B. Berger** und Frau **Frida** geb. **Billing.**
Göttingen, 25. Januar 1902.

Am 20. November starb plötzlich durch Unglücksfall mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, der Steuermann
Wilhelm Apel
aus Brachwitz.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Brachwitz, 27 Januar 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet morgen Dienstag den 28. Januar Nachmittag 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Hebamme
Frau Marie Schopp
geb. **Richter**
im 63. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien **Schopp, Weickardt** und **Semmler.**
Mietleben, den 27. Jan. 1902.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 Uhr entriß uns der Tod ganz plötzlich und unerwartet unser heißgeliebtes Fritzchen im Alter von 11 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Reinh. Köhler und Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange unseres geliebten
Trudchens,
für die überreichen Blumenspenden sagen wir allen freundlichen Gebern unsern herzlichsten Dank. **Familie Kratky.**

Statt jeder besonderen Meldung.
Am 26. d. Mts. früh 2¼ Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Pförtner der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik **Friedrich Löwenberg** in seinem 53. Lebensjahre. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.
Wittwe **E. Löwenberg** und Söhne.
Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 29. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle der Kliniken, Magdeburger Str., aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020127023/fragment/page=0003

Wiener Lehr-Anstalt
Reilstraße 2.
Damenschneiderei.
Schnittzeichn., auch Schnellkurse 6—8 Wochen event. Abendkurse. Auswärt. Damen Pension im Hause.

Internationale Kunst-Ausstellung
zeitgemäßer
Herren-Artikel
36 ob. Leipz. Str. 36 pt. (Pischorr-Bräu).
Otto Blankenstein.
Sämmtliche Artikel sind verkäuflich.

Firma, welche
Kleiderstoff-Collectionen
abgiebt, wird gebeten, Offerten unter 1882 J. abzugeben.

Die Kaffeerösterei
von
Aug. Nauendorf
Halle a. S.,
Reilstraße 131,
liefert bereits von
1 Mark
p. Pfund an einen Kaffee von vorzüglichem Geschmack.
Keinen billigen Santos-Kaffee, welcher vielfach für diesen Preis geliefert wird.

Sicherheits-Neutrale
(kein Gummi)
ist der sicherste, unschädlichste u. bequemste
Frauenschutz,
à Dutzend 1 M.
bei mehr billiger.
Hugo Matthes, Drogerie
in Weißenfels 2 in Sachsen.

Emser Pastillen
mit Plombe,
dargestellt aus den echten Salzen der Künig Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.
Zum Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen hergestellte natürliche
Emser Quellsalz
mit Plombe.
Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist u. verlange ausdrücklich
Emser Pastillen
mit Plombe
oder
Emser Quellsalz
mit Plombe.
Vorräthig in den Apotheken und Drogenhandlungen.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 7—8 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beber, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Nähere Auskunft ertheilt
die Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Personenverkehr, Hamburg, Dovenfleth 18-21,
sowie deren Vertreter:
In Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Str. 32.

Mk. 18 000 000,— 3½% Kölner Stadt-Anleihe
vom Jahre 1902.
Zeichnungen auf obige, am 29. cr. zum Course von 98,75% zur Emission gelangenden Anleihe vermittelt kostenfrei
Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S. Martinsberg 9.

Beginn der öffentlichen handelsakademischen Vorlesung:
Wechselrecht u. Konkurskunde
— durch **Herrn Rechtsanwalt Kettembeil** gehalten —
Freitag den 31. Januar im Kronprinz (Evang. Hofvig.).
Karten à 5 M. für diese 12 stünd. Vorlesung — Abends 8½—9½ Uhr stattfindend — sind in den Cigarrenhandlungen von Steinbrecher & Jaeger, Markt- u. Geistr.-Ecke, Bruno Wiesner, Kaiserkäle und Max Müller, Leipziger Str. 84, sowie in der Handelsschul-Exped. erhältlich.
Handelsschule zu Halle a. S., Leipziger Str. 11. (Dir. Mertig).
Die Eltern, deren Söhne Ostern die Schule verlassen, werden auf das um diese Zeit neu beginnende Schuljahr, insbesondere auf den Jackurs (Besuchsdauer 1 Jahr) aufmerksam gemacht (s. Prosp.). D. O.

Zum Bären-Bräu,
Harz 51.
Heute Montag zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers u. Königs
patr. und hum. Abendunterhaltung.
Helles Bären-Bräu 1/2 Ltr. 20, 1/4 Ltr. 10 ₰ **Echt bayr. Bier.** Dunkles Bären-Bräu 1/2 Ltr. 25, 1/4 Ltr. 15 ₰

Naturheilverein I. (Sanitas).
Dienstag den 28. Januar d. Js., Abends pünktlich 8¼ Uhr, im Restaurant des „Hotel Kronprinz", Kl. Klausstraße 16. Vortrag des Herrn G. Martin, Schriftsteller aus Leipzig, über das Thema:
„Hämorrhoidalkrankheiten, deren Ursachen und naturgemäße Heilung."
Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pfg.
Der Vorstand. J. A.: G. Schönerstedt, Vors.

Vereinszimmer und Festsäle
noch einige Tage in der Woche frei. Hotel Goldener Ring.

Das beste tägliche Getränk,
van Houten's Cacao
sollte Jeder als tägliches Getränk an Stelle von Kaffee und Thee genießen, welcher seine Nerven schonen und Körper und Geist rege und gesund erhalten will.

Speisepumpe preiswerth zu verkaufen. Offerten unter 1878 A. an die Exped. d. Ztg.

3 M.
31./1. Gläs. S. J.

Kaiser-Kaffee
Gr. Ulrichstraße 27.
Täglich Elite-Abend-Concert
vom Künstler-Ensemble „Morena."

Goldener Hirsch.
Leipzigerstr. 63. Inh. H. Tragdorf.
Täglich
Concert
renommirter Damenkapellen.

„Café Roland."
Täglich Concert
„Attila"
Instrumental-Kapelle.
Anfang 7 Uhr.

Verein für Erdkunde
Sitzung
am Mittwoch den 29. d. M. um 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen.
Vortrag des Herrn Pastor Funke: Stellung der Deutschen in der übrigen Bevölkerung Südbrasiliens.
Der Vorstand.

Sing-Akademie.
Dienstag den 28. Januar Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule.
Aufführung am 4. März.
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Raubke, Bernburger Str. 30, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Allgem. Hall. Turnverein.
(gegr. 1861).
Vorsitzender: **Dr. jur. Schwarze,** Brüderstraße 15.
Gelegenheit z. Turnen finden:
Jünglinge und Erwachsene Abth. I. und II.: Montag und Donnerstag Abends 8—10 Uhr Turnhalle am Rathplatz. Leiter: Turnwart Kröber, Gr. Berlin 10.
Aeltere Herren Abth. III.: Dienstag und Freitag Abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Olearius-straße. Leiter: Vorturner Steinmetz, Gr. Ulrichstr. 50.
Mädchen und Frauen Abth. IV.: a) Montag Abends 8—9½ Uhr; b) Donnerstag Abends 6—7½ Uhr Turnhalle an der Olearius-straße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grob, Hohenzollernstraße 2.
Zum Spielen Abth. V. (alle Altersklassen): Sonntag Morgens 8—10 Uhr auf dem „Saadanger." Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.
Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrath jederzeit entgegen.

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung u. Uebung im Vereinslocal Central-Hotel (Kontanstr. 4).

Hilmar Kaufmann
Klosterstr. 4 a. 5.
Möbelspedition.

Stadttheater Halle
Dienstag den 28. Januar
Abends 7¼ Uhr
135. V.-V. 96. A.-V. Farbe gelb.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Personen.
Gabriel von Eisenstein, Rentier — G. Förster.
Rosalinde, seine Frau — M. Künig.
Frank, Gefängnißdirektor — C. Stahlberg.
Prinz Orlofsky — H. Behnke.
Alfred, sein Gesangslehrer — Fr. Gruselli.
Dr. Falke, Notar — Th. Noven.
Dr. Blind, Advokat — C. Brandes.
Adele, Stubenmädchen — A. Groß.
Alt Ben, ein Egypter — H. Beckow.
Ramuffin, Gesandtschafts-Attaché — J. Kögel.
Murray, ein Amerikaner — O. Engelke.
Carriou, ein Marquis — M. Schiefer.
Frosch, Gerichtsdiener — Fr. Berend.
Iwan, Kammerdiener — E. Löbden.
Ida, Melanie, Felicitas, Sidi, Mimi, Faustine, Silvia, Sadine — Gäste des Prinzen Orlofsky — M. Halden, M. Steinschreib, S. Pohl, Cl. Fränke, H. Blenke, E. Meyhert, O. Böttcher, M. Rusch.
Tante Eulalia — Th. Pantmann.
Erster Diener — C. Zimlschlag.
Zweiter Diener — A. Raß.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Alt-Heidelberg.
Freitag: Gastspiel dell' Era.

Walhalla-Theater
Direktion: Richard Hubert.
Gastspiel
Saharet
und das übrige großartige Programm.
Preise der Plätze:
Logenpl. 2 M. 1. Rang num. 1.50 M. 2. Rang unnum. 1 M. Stehpl. 0.60 M. Gallerie 0.30 M.
Vorverkauf an der Tageskasse im Theaterbureau.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.
Zur Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers
Große Gala-Vorstellung.
Mlle. Bollero,
die bildschöne spanische Verwandlungs-Tänzerin.
Europa in feinen Nationaltänzen.
Pompöse Gestüme, prachtvolle Ausstattung.
William Oxford's Wunder-Elefanten.
Größte Attraktion einer Variétébühne.
Brothers Damm,
die urkomischen Akrobaten.
Allabendlich stürmischer Applaus.
La belle Lorraine,
in ihren entzückenden Posen gestellt nach berühmten Meisterwerken, nebst dem Schlagerprogramm:
Aleide, Alberti, Rügammer, Mira de Dolinda. — Frères Pascoli. — Velograph mit seiner Serie „Blaubart".
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Donnerstag den 6. Februar
Großes Elite-Maskenfest
in sämmtlichen prachtvoll dekorirten Räumen des Apollo-Theaters.

Auswärtige Theater.
Dienstag den 28. Januar 1902.
Altenburg (Hoftheater): Marilla.
Erfurt (Stadth.): Die kleinen Michu's.
Gera (Fürstl. Th.): Der Schwabenstreich.
Gotha (Hofth.): Die Hugenotten.
Leipzig (Neues Th.): Alt-Heidelberg.
Leipzig (Altes Th.): Die Debutantin.
Magdeburg (Stadth.): Das Nachtlager in Granada. — Die Opernprobe.
Weimar (Hofth.): Der Trombadour.
Mittwoch den 29. Januar 1902.
Altenburg (Hofth.): Die Fee Caprice.
Erfurt (Stadth.): Die Wohlthäter.
Gotha (Hofth.): Don Carlos.
Leipzig (Neues Th.): Samson und Dalila.
Leipzig (Altes Th.): Nachmitt.: Frau Holle. — Abends: Alt-Heidelberg.
Magdeburg (Stadth.): Alt-Heidelberg.
Weimar (Hofth.): Era Diavolo.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020127023/fragment/page=0004